Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 31 (1941)

Heft: 11

Nachruf: Zur Erinnerung an Erich Lohner

Autor: Züricher, U.W.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



+ Walentin Nüesch, Pfarrer

Am 14. Februar wurde unter sehr großer Beteiligung der ganzen Bewölferung und eines großen Freundeskreises Pfarrer Balentin Nüesch von Roggwil zu Grabe getragen. Mit ihm scheidet eine markante, in allen Kreisen der Bewölferung beliebte Bersönlichkeit aus dem Leben der Kirchgemeinde Roggwil aus. Pfarrer Balentin Nüesch ist es vergönnt gewesen, mehr als 25 Jahre das Pfarramt in unserem Dorfe mit großer Hingabe versehen zu dürfen. Seine ungewöhnliche Tatkrast und Intelligenz drängten ihn aber, seinen Wirtungskreis zu erweitern. So wandte er sich oft in wohldurchdachten Ansprachen im Radio an die breitere Öffentlichkeit. Um firchliche Brobleme bemitte er sich intensio, und wurde deshalb östers an in- und aussändischen Kirchenkonferenzen gesehen, wo er stets durch seine lebhaste Intelligenz und seinen Eiser ausgefallen ist.

Getreu dem Grundsatz eines seiner Lehrer: "Wer in einer Gemeinde wirken will, serne erst ihre Geschichte kennen", hat er sich eingehend mit der Lokalgeschichte beschäftigt, wobei ihm seine gründlichen historischen Kenntnisse wohl zustatten kamen. Die Frucht dieser Bemiihungen war die Neuherausgabe der Glurschen Roggwiser Chronik, die er weitgehend umgearbeitet und ergänzt, und mit der er seiner Gemeinde ein bleibendes Geschen hinterlassen hat. Reben all diesen Arbeiten war Pfarrer Nüesch ein großer Freund der Schweizer Mission in Südzafrika, über die er ebenfalls ein Werk erscheinen ließ. Einen Leil seiner Arbeitskraft widmete er auch dem Protestantischlichsschießen Silfsnerein

Um mit seiner Gemeinde möglichst weitgehend in Kontakt zu bleiben, gab er das Roggwiler kirchliche Gemeindeblatt heraus, stets auch hier mit Eiser für den christlichen Glauben, dem er sein Leben gewidmet hatte, kämpsend. Die Arbeit in seiner Gemeinde lag ihm ja auch besonders am Herzen, wovon neben allem andern die vielen Besuche bei Kranken und Rotleidenden in beredtes Zeugnis ablegen. Seinem Wirken, unterstützt vom verständnisvollen Mitarbeiten der Kirchgemeinde, ist es auch zu verdanken, daß die Kirche in Roggwil in den seizen Jahren manche wertvolle Reuerung erfahren hat.

Das ganze Wesen Pfarrer Nüeschs war sest verankert im Glauben an den lebendigen Gott. Wenn ihn auch religiöse Brobleme start beschäftigt haben mögen, so ergab die Frucht allen Denkens stets die eine Antwort: "Ohne Gott kann ich es einsach nicht machen." Schon bei seinen Berusswahl, wo ihm seine Biesseitigkeit auch andere Lausbahnen hätte eröffnen können, war dieser seste Glaubensgrund ausschlaggebend. Bis zuletzt, auch als schwerstes Leiden ihn betroffen hatte, hat er diese Ergebenheit an Gott bewahrt. Tapfer hat er seine schwers Krankheit getragen, ohne auch nur ein einziges Mal zu klagen, er war sich stets gewiß, auch im Leiden in Gottes Hand zu stehen.

Am 11. Februar wurde er durch den Tod von seinem körperlichen Siechtum erlöst. Sein reiches Leben trug den Stempel: Bon Gott beschlagnahmt. Alle, die Pfarrer Balentin Nüesch näher kannten, trauern um den teuren Entschlasenen. Dr. B.

Bur Erinnerung an Erich Lohner

Du eiltest fort von Ziel zu Ziel, Enttäuschung, Widerstand verachtend Und nur in beißem Ungeftum Den Weg ins ferne Land betrachend. Mls Rufer in dem Kampf der Zeit, Mit eingebornem Wirfungswillen, Sahft du die Not und suchtest ernst Das Mögliche in all den schrillen Parolen, die von Land zu Land Ein glübend Flammenmeer entzünden, Und bald den Maffen Untergang Und bald ein Baradies verfünden. Bur Silfe warst auch du bestimmt, Benn Rraft und guter Bille gablen, Und das Beschick schien dich bewußt Als Wegbereiter auszuwählen. Und nun im beißen Arbeitstag Ein Blit und eine Todeswunde.-Betäubt, erschreckt und aufgewühlt Bernimmt der Freundesfreis die Runde. Das ewige Warum erklingt Bor dem, mas uns wie hohn muß icheinen, Und sich in seiner Grausamkeit Mit teinem Sinne will vereinen. Nur eine leise Stimme klingt: Wohl find vom Dunkel wir umgeben. Doch unabläffig schwebt und freift Geheimnis auch um unfer Leben. Was Licht verlangt und Höhe fucht Ist mit dem Tode nicht vergangen, Und der Geprüfte wird verklärt Bu andern Ufern einst gelangen, Wo er, was hier nur Anfang war Mit hoher Silfe barf vollenden, Und neue Wirfung, neues Licht Ins ewig Werdende fann fenden.

U. B. Züricher.

Erscheint jeden Samstag. Redaktion: Falkenplatz 14, 1. Stock. — Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Hans Strahm. — Verlag und Administration: Paul Haupt, Falkenplatz 14, 1. Stock. — Druck: Jordi & Co., Belp. — Einzelnummer: 40 Rappen. Abonnementspreise: Jährlich Fr. 12.- (Ausland Fr. 18.-), halbjährl. Fr. 6.25, vierteljährl. Fr. 3.25. Probeabonnement 3 Monate Fr. 3.- Nonnenten-Unfallversicherung (bei der Allgemeinen Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern): A: Erwachsenen-Versicherung (1 Person) Fr. 3500.- bei Todesfall; Fr. 5000.- bei bleibender Invalidität; Fr. 2.- Taggeld für Worübergehende Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen nach dem Unfall an, längstens während 25 Tagen pro Unfall. —



Erwachsenen-Versicherung für 2 Personen, pro Person wie oben. C: Kinderversicherung (Versicherungssummen pro Kind) Fr. 1000,- für den Fall des Todes; Fr. 5000,- für den Fall bleibender Invalidität; Fr. 2 Taggeld für Heilungskosten vom ersten Tag nach dem Unfall an, längstens während 100 Tagen pro Unfall. 1 Pers. 2 Pers. 1 Kind 2 Kinder 3 Kinder 4 u. m Kombination 1 Jahr: Fr. 18.-21.- 16.40 26,40 20.- 23.20 11.60 1/2 Jahr: Fr. 8.20 10.-9.-10.50 1/4 Jahr: Fr. 4.50 5.80 5.25 4.10 5.auf Wunsch Kombinationen für mehrere Personen Inseratenpacht: Schweizer Annoncen A.-G., Bern